



caritas international

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Katastrophenhilfe

Dem. Rep. Kongo: Nothilfe für Flüchtlinge aus Südsudan, für Rückkehrer und bedürftige lokale Familien



Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland unterstützt.

Die Situation

Der Bürgerkrieg im Südsudan, in dem die Parteien um die politische Führung des Landes kämpfen, hat sich zu einer der weltweit größten humanitären Katastrophen entwickelt. Mit Beginn im Dezember 2013 und einer erneuten Eskalation im Sommer 2016, suchen immer mehr Menschen Schutz in anderen Landesteilen oder in den Nachbarländern Demokratische Republik Kongo, Sudan, Zentralafrikanische Republik, Uganda, Kenia und Äthiopien. Das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) schätzte Ende 2016 die Zahl der südsudanesischen Flüchtlinge in der Demokratischen Republik Kongo auf 105.000. In der Region Aba, an der Grenze zum Südsudan, hat die Zahl der Flüchtlinge und der Rückkehrer seit Sommer 2016 markant zugenommen. Gemäß dem UNHCR halten sich dort rund 14.000 Menschen auf (Stand Februar 2017). Es wird zwar von verschiedenen Organisationen humanitäre Hilfe geleistet, doch bestehen noch immer große Lücken. So müssen neu ankommende Flüchtlinge bis zu

einem Monat warten, bis sie mit Hilfsgütern versorgt werden. Es fehlen Lebensmittel, Kleider, Artikel des täglichen Bedarfs, gesicherte Trinkwasserzugänge, Latrinen und Schulunterricht für die Kinder.

Das Projekt

In Aba, Provinz Haut-Uele, unterstützt Caritas international mit diesem Projekt 1.000 besonders bedürftige Familien (rund 6.000 Menschen), bei denen es sich um Flüchtlinge, Rückkehrer oder lokale Bevölkerung handelt. Während drei Monaten sichert Caritas die grundlegende Ernährung der Familien und versorgt sie einmalig mit dringend benötigten Bedarfsgegenständen. Pro Familie werden 20 kg Reis, 15 kg Bohnen, 3 kg Salz und 3 Liter Speiseöl abgegeben. Das Set mit Bedarfsgegenständen besteht aus drei Decken, zwei Wickelröcken, vier Teilen Altkleidern pro Erwachsener und sechs Teilen pro Kind, zehn Seifen, je sechs Tellern, Bechern, Löffeln, zwei Eimern, einem Kanister, je zwei Töpfen, Schöpfkellen und Transportsäcken, einer Matte sowie Hygieneartikeln für Frauen. Die Bedürftigen werden vorab ermittelt, und die Verteilungen werden koordiniert und kontrolliert durch Caritas-Mitarbeitende vorgenommen.

Caritas international ist in der Provinz seit vielen Jahren aktiv und hat dort zahlreiche Projekte umgesetzt. Darunter ein, vom Auswärtigen Amt gefördertes, Nothilfeprojekt für 4.000 intern Vertriebene in der Diözese Dunga Doruma.

Projektnummer: P.148-003/2017